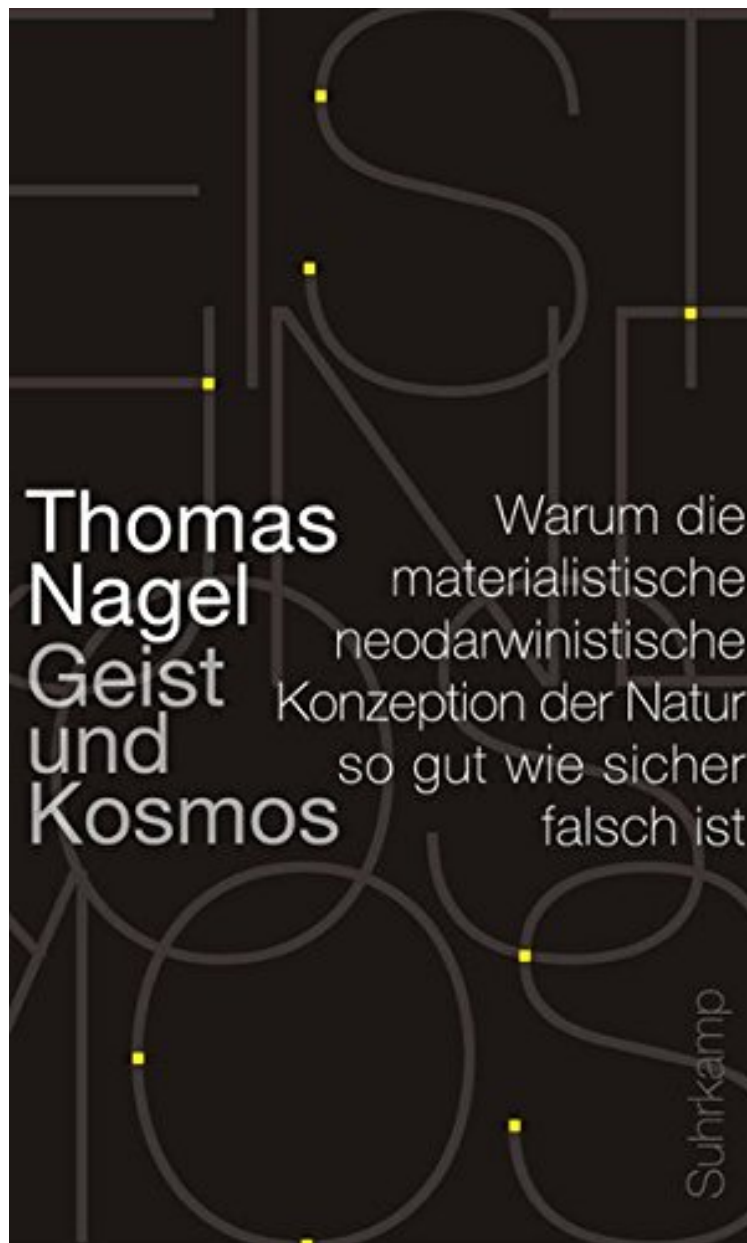


(Online library) Geist und Kosmos: Warum die materialistische neodarwinistische Konzeption der Natur so gut wie sicher falsch ist

Geist und Kosmos: Warum die materialistische neodarwinistische Konzeption der Natur so gut wie sicher falsch ist

Von Thomas Nagel

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #279928 in BcherVerffentlicht am: 2013-10-06Abmessungen: 8.11 x .79b x 5.04l, Einband: Gebundene Ausgabe187 Seiten | File size: 25.Mb

Von Thomas Nagel : Geist und Kosmos: Warum die materialistische neodarwinistische Konzeption der Natur so gut wie sicher falsch ist

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Geist und Kosmos: Warum die materialistische neodarwinistische Konzeption der Natur so gut wie sicher falsch ist:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolles Buch
Von Chris Hammer
Das Buch spricht wichtige Themen an die oft unter den Tisch gekehrt werden oder einfach drüber hinweg gesehen wird. Ganz interessante Lösungen werden angesprochen und auch ganz gezielt gesucht. Dabei bleibt der Autor immer sachlich ohne dass es in eine esoterische oder religiöse Richtung geht. Das Buch geht in die Materie und bedient sich ausgiebig mit Fachbegriffen und trockener Theorie. Liest sich stellenweise schwer und eine gewisse Grundkenntnis ist von Nutzen um nachvollziehen zu können. Es fordert zum selbstständigen Denken auf. Leute die sich länger mit dem Thema Bewusstsein und Evolution, Geist und Materie beschäftigt haben ein lohnenswertes Buch. Für jemanden der nur einfache Antworten sucht oder sich nur kurz mal mit dem Thema auseinandersetzen will, eher zu trocken und langatmig.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Versuch einer Wiederbelebung der Teleologie. Nicht restlos überzeugend.
Von Björn Buxbaum-Conradi
Nagels Begrifflichkeiten [so wie ich sie verstanden habe] geschichtlich: kausal | intentional | teleologisch
Bei einer kausalen Geschichte der Entstehung von Leben, Bewusstsein, Kognition und Werten ist die Richtung vom Zufall bestimmt. Bei einem intentionalen Verlauf greift ein Schöpfer an verschiedenen Stellen immer wieder korrigierend oder lenkend ein. Bei einem teleologischen Geschehen sind die Ziele der kosmologischen Entwicklung bereits in die Anfangsbedingungen eingeschrieben.
konstitutiv: reduktiv | nicht-reduktiv
Jedes der drei geschichtlichen Prinzipien kann nach Nagel entweder reduktiv oder nicht-reduktiv gedacht werden. Der klassische naturalistische Reduktionismus wäre eine reduktive Variante des kausalen Prinzips. Auch der Panprotopsychoismus wäre eine reduktive Variante des kausalen Prinzips.
Nicht-reduktiv bedeutet, dass das Ganze mehr als die Summe seiner Teile ist, fachsprachlich nennt man das Emergenz. Nagel ist von der Erklärungskraft des kausalen Prinzips, egal ob reduktiv oder emergent gedacht, nicht überzeugt. Das intentionale Prinzip spart er mehr oder weniger aus, da er als Atheist ontologisch sparsam vorgehen möchte. Er spricht sich letztendlich für eine emergente Version des teleologischen Prinzips aus, da nur dieses einer Erklärung der vier genannten Phänomene beikommen könnte. Er stellt keine neue Theorie auf, sondern umschreibt nur die notwendigen Grundeigenschaften einer ebensolchen.
Fazit und Kritik
Nagel beschreibt die Verbindung von Geist und Hirnprozessen zu Recht als notwendig. Gleichzeitig zeigt er die Erklärungslücken auf, die selbst dann blieben, wenn wir alles über Gehirne und ihre Funktionsweisen wüssten. So weit, so gut.
Seine "Naturteleologie" erfordert ein indeterministisches Universum, das durch die in den Anfangsbedingungen angelegten Zwecke auf den 'richtigen' Weg gebracht wird. Das mag man annehmen oder nicht, es sollte aber geklärt sein, inwiefern sich ein freier Wille in einem solchen Universum entfalten kann. Nagel spricht sich für einen inkompatibilistischen freien Willen aus, geht der eigentlichen Frage aber leider nicht weiter nach.
Punkt 2: Emergenz. Es ist zwar eine schöne Vorstellung, dass das Ganze mehr als die Summe seiner Teile sein könnte, aber indem man dies propagiert, schiebt man das Problem nur auf. Statt mit der Frage, wie Bewusstsein etc. entsteht, müsste man sich dann mit der Frage befassen, wie Emergenz entsteht. Auch hier bleibt Nagel eine Antwort schuldig.
Problem 3: Werterealismus. Damit lehnt er sich weit aus dem Fenster. Existieren Werte wie Gut und Böse tatsächlich in demselben Sinne wie Bewusstsein und Kognition existieren? Es gibt viele empirische Beispiele, die zeigen, dass moralische Vorstellungen stark kultur- und umweltgebunden sind. Am Schluss spricht man tatsächlich, dass er zwischen den Zeilen eine Art Theologie ex negativo betreibt. Dies kulminiert dann auch in seinem Schlusssatz: "Des Menschen Wille, zu glauben, ist unerschöpflich." Mich konnte Nagel nicht restlos überzeugen, aber es war ein interessantes Leseerlebnis. Alles in allem 4 Sterne.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was zum Nachdenken!
Von Kunde
Thomas Nagel geht scharfsinnig auf die Problematik der neodarwinistischen Konzeption ein und weist deren Schwachstellen hin. Der Autor ist fair und besticht mit einer grandiosen Logik. Mich persönlich hat dieses Buch geradezu gefesselt und immer wieder zum Nachdenken gebracht! Es ist verständlich, dass es wahrscheinlich nicht jedem materialistischen Naturalisten passen wird, aber Kritik der eigenen Weltanschauung geht nun, mal - zu einem logisch denkenden Menschen der auf der Suche nach der Wahrheit ist - dazu. Ich empfehle jedem dieses Buch, da es einen neuen Horizont eröffnet und uns Mensch deutlich zeigt, dass wir unsere Prämissen häufiger hinterfragen sollten.

Pressestimmen
Das Werk eines durch und durch unabhängigen Geistes.
The New York Times
Scharfsinnig und luzide - eine Kampfansage an die heutige wissenschaftliche Weltanschauung.
The Wall Street Journal
Thomas Nagel legt nahe, dass es im Kosmos eine innere Logik gebe, die ihn vom Einfachen zum Komplexen vorantreibt: vom Instinkt zum Intellekt, von der Chemie zum Bewusstsein, vom Anorganischen zum Organischen. Nagel legt großen Wert darauf, dass er mit dieser inneren Logik keinesfalls Gott meine...
Hannes Stein, DIE WELT 30.05.2013
Ein wahrer Philosoph, ein wichtiges Buch und eine Debatte, die es verdient hätte, auch hierzulande geführt zu werden.
Malte Lehming, Der Tagesspiegel 07.06.2013
Thomas Nagel entwirft eine Metaphysik, die für alte Einsichten mit klaren Argumenten wirbt ... Das Buch präsentiert Nagels Entwurf auf verständliche und klare Weise ...
Markus Gabriel,

Frankfurter Allgemeine Zeitung 05.10.2013 Dieses Buch hat Ingrid Isenhardt Philosophiegeschichte geschrieben. Geist und Kosmos des US-amerikanischen Philosophen Thomas Nagel hat das Zeug zu einem Klassiker der Kontroverse. Tim Caspar Boehme, taz. die tageszeitung 09.10.2013... ein wunderbar leidenschaftliches und polemisches philosophisches Werk, das weniger gegen die Naturwissenschaften als gegen diejenigen gerichtet ist, die auf dem Universalitätsanspruch der Naturwissenschaften beharren. Herrn D. Caro, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 13.10.2013 Mit seinem fulminanten Buch Geist und Kosmos attackiert der Philosoph Thomas Nagel das Weltbild der Naturwissenschaften. Thomas Assheuer, DIE ZEIT 17.10.2013... wer einen offenen Geist hat, wird hier gezwungen, auf ganz neue Art nachzudenken über den Kosmos, die Wissenschaft und welche Art von Antworten man auf die Frage nach dem Bewusstsein eigentlich erwartet. Volkart Wildermuth, Deutschlandradio Kultur 15.10.2013 Kurzbeschreibung: Die meisten Naturwissenschaftler heute einig: Das Bild, das die exakten Wissenschaften insbesondere Physik und Evolutionsbiologie von der Welt zeichnen, ist im Wesentlichen korrekt und alles, was existiert, kann im Prinzip mit deren Methoden erklärt werden. Und in der Tat: Die Fortschritte, die diese materialistische Standardtheorie vorzuweisen hat, sind beträchtlich. Aber es gibt auch noch Lücken: Der menschliche Geist zum Beispiel findet darin bislang keinen rechten Platz. Ein reiner Schnheitsfehler? Nur eine Frage der Zeit? Nein, sagt Thomas Nagel, und bläst in seinem neuen Buch zum Generalangriff auf die etablierte naturwissenschaftliche Weltsicht. Ihr Problem, so seine These, ist grundsätzlicher Natur: Das, was den menschlichen Geist auszeichnet Bewusstsein, Denken und Werte, lässt sich nicht reduzieren, schon gar nicht auf zeitliche physikalische Gesetze. Daher bleibt eine Theorie, die all dies nicht erklären kann, zwangsläufig unvollständig, ja, sie ist mit ziemlicher Sicherheit falsch. Um dies zu begründen, durchmisst Nagel die schwierigen Fragen der Philosophie des Geistes, der Erkenntnistheorie und der Theorie der Werte. Stück für Stück zeigt er mit subtilen philosophischen Argumenten auf, wo und warum der reduktive Materialismus zu kurz greift, und entwickelt erste Ansätze für eine völlig neue Perspektive auf Geist und Kosmos. Das ist so gewagt wie beeindruckend. Philosophie pur. über den Autor und weitere Mitwirkende: Thomas Nagel lehrte unter anderem in Berkeley und Princeton und ist seit 1980 Professor für Philosophie und Recht an der New York University. Für sein Werk wurde er u. a. mit dem Balzan-Preis ausgezeichnet.